













Gewässerschutz beginnt auch im Haushalt

Zum Umweltschutz und zur Gewässerreinigung kann jeder beitragen. Ein großer Teil der Stoffe, die Grundwasser und Gewässer verunreinigen, kommt aus den Haushalten: Reinigungs-, Putz- und Waschmittel, Körperpflegemittel und Kosmetika, Lacke, Farben und Lösungsmittel, Medikamente, Autoöle und Speiseöle.

Beim Einkauf sollte jeder darauf achten, bevorzugt Waren zu wählen, die umweltfreundlich sind.

Tipps für jedermanns Alltag

-  Feste Abfälle gehören nicht in die Toilette und nicht ins Abwasser. Sie verstopfen die Kanalisation und müssen mit viel Mühe wieder entfernt werden. Dazu gehören Zigarettenkippen, Wattestäbchen, Tampons usw.
-  Medikamente nicht in den Ausguss kippen. Alte Medikamente nimmt die Apotheke entgegen.
-  Farben, Lacke und Lösungsmittel können Wasser stark verschmutzen. Auskunft darüber, wo Reste abgeliefert werden können, gibt die Stadt- oder Kreisverwaltung.
-  Mit Reinigungs- und Putzmitteln sorgsam umgehen. Sie enthalten oft umweltbelastende Stoffe.
-  Speisereste und Küchenabfälle gehören nicht ins Abwasser, sondern auf den Komposthaufen oder in die Bio-Tonne.
-  Batterien, besonders Minibatterien, sind an Sammelstellen abzugeben.
-  Altöle vom Auto nicht im Boden versickern lassen oder ins Wasser entleeren. Die Altölsammelstelle nimmt Reste kostenlos entgegen.
-  Waschmittel nach der Wasserhärte dosieren, die das Wasserwerk mitteilt. Nicht mehr zugeben, sondern eher weniger als auf der Verpackung angegeben ist.
-  Öfter einmal duschen anstatt baden. Für das Duschen sind nur 30 - 50 Liter Wasser nötig.
-  Vor dem Spülen des Geschirrs Speisereste gut entfernen, Spülmittel nach Gebrauchsanweisung zugeben. Spülmaschine möglichst füllen.